

Fränkische Nachrichten vom 21.04.2010

Patenschaft in Unterbalbach: Nach sieben Jahren weilte wieder einmal eine Delegation aus Rátka/Ungarn im Taubertal

Es herrscht ein „herzliches Miteinander“

UNTERBALBACH. Der letzte Besuch datiert von 2003: An das damals gefeierte 110-jährige Bestehen des örtlichen

Musikvereines erinnerte Ortsvorsteher Reiner Faul, als er beim Begrüßungsabend vor rund 60 Gästen im Bürgersaal erst einmal einen Blick in die Vergangenheit warf.

Das Wiedersehen fiel nun dafür aber um so herzlicher aus, weilte doch nach diesen sieben Jahren erneut eine kleine Delegation aus der Partnergemeinde Rátka in Unterbalbach. Acht Mitglieder der dortigen deutschen Selbstverwaltung hatten sich vom östlichen Teil Ungarns auf die mehr als 1100 Kilometer lange Wegstrecke gemacht, um gemeinsam unter Freunden einen viertägigen Aufenthalt im Taubertal zu verbringen. „Der Ortschaftsrat war allerdings erst im vergangenen Jahr in Rátka zu Gast“, bestätigte vor den Vereinsvorsitzenden sowie den Leiterinnen der Balbachschule und des Kindergartens St. Josef der Ortsvorsteher, der sich über wohlbekannte Gesichter in heimischer Umgebung freute. Man habe seitens des Gremiums unter dem Motto „Kennenlernen von Land und Leuten“ ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet, bestätigte Reiner Faul, der jedoch die Gespräche eindeutig in den Mittelpunkt rückte. Gefordert war hier natürlich in erster Linie die Rektorin aus Rátka, Aranka Endrész, die in gewohnter Weise als Dolmetscherin fungierte.

Nachdem die anfänglichen Kontakte inzwischen einen Zeitraum von über 15 Jahren umspannten, habe sich eine Freundschaft auf mehreren Ebenen entwickelt, betonte Faul, um darauf hinzuweisen, dass dies aufgrund der großen Entfernung nicht immer leicht gewesen sei. Dieser Besuch biete deshalb die Möglichkeit, sich über die künftige Pflege der Partnerschaft auszutauschen, bekräftigte der Ortsvorsteher, der dann näher auf den Ablauf der nächsten Tage einging.

Während man zuerst Unterbalbach genauer unter die Lupe nehme, erkunde man anschließend die prägenden Rebhänge rund um Beckstein, verbunden mit den edlen Tropfen, gehöre doch Rátka mit seinen zahlreichen Winzern zum bekanntesten Weinanbaugebiet im Land der Magyaren, Tokaj. Selbst die Unesco habe diese Region an den Flüssen Theis und Bodrog als Weltkulturerbe anerkannt, wusste Reiner Faul, der zum Abschluss auf den Abstecher in die Kurstadt Bad Mergentheim aufmerksam machte.

Sie sei sicher, dass man sich hier im Taubertal wieder wohlfühlen werde, unterstrich danach die Bürgermeisterin von Rátka, Istvánné (Emilia) Héring, die ihren knapp 1000-Seelen-Ort ausführlich vorstellte. Seit der Unterzeichnung der Urkunden am 3. August 1996 in Unterbalbach habe man stets die Partnerschaft gepflegt, zumal man auf deutsche Abstammung gründe, verdeutlichte die „erste Frau“ des Dorfes, die auch die darüber hinaus bestehenden Verbindungen zu Gemeinden aus Polen, der Slowakei und Rumänien in das Blickfeld rückte. Der Umgang mit der deutschen Sprache bleibe dennoch in Rátka wichtig, weshalb man sie regelmäßig im Kindergarten und der Schule unterrichte, hob Emilia Héring hervor, die eine Gegeneinladung zum 17. internationalen Festival am ersten Wochenende im September aussprach.

„Diese Partnerschaft ist schon eine besondere Sache“, attestierte Bürgermeister Thomas Maertens, der zu seinem erstmaligen persönlichen Kontakt festhielt, dass hier ein „herzliches Miteinander“ herrsche. Einen solchen Austausch am Leben zu erhalten, bedürfe etlicher Anstrengungen, bescheinigte das Stadtoberhaupt den Verantwortlichen ein ständiges Bemühen.

So sei es beispielsweise in Lauda-Königshofen nicht gelungen, Mitstreiter für ein Komitee mit Paks in Ungarn zu gewinnen, erwähnte Maertens, der dafür auf die aktive Jumelage mit Boissy-Saint-Léger in Frankreich verwies. „Solche Verbindungen bereichern das kommunale Geschehen“, fügte Maertens noch an, ehe diverse Gastgeschenke wie Bildbände und Wein die Besitzer wechselten.

Nachdem Ortsvorsteher Reiner Faul seinem Stellvertreter Andreas Buchmann und Ferdinand Mütsch noch Präsente für die Erstellung der Homepage ausgehändigt hatte, stand dieser gelungene Internet-Auftritt von Unterbalbach danach im Mittelpunkt, wobei der Autor des Heimatbuches, Oskar Deckert, die Geschichte erläuterte, während Andreas Buchmann das Augenmerk verstärkt auf die einzelnen Einrichtungen legte. *Bix*



Delegation aus Rátka zu Gast: Zum Auftakt des viertägigen Besuchs aus der ungarischen *Partnergemeinde* hatte der Unterbalbacher Ortschaftsrat einen Begrüßungsabend arrangiert, hier im Bürgersaal des früheren Rathauses (von links) Ortsvorsteher Reiner Faul, Bürgermeisterin Istvánné (Emilia) Héring, Schulleiterin und Dolmetscherin Aranka Endrész sowie Bürgermeister Thomas Maertens.

BILD: HERBERT BICKEL